

DER VORSTAND DER HIV-SEKTION BERN BLICKT INS NEUE JAHR

# Geballte Berner Kraft und Zuversicht

**Was bringt uns das neue Wirtschaftsjahr? Die Vorhersagen bleiben wegen Corona unsicher. Klar ist: Die Kraft und die Zuversicht sind bei uns Bernerinnen und Bernern ungebrochen. Das zeigen die Aussagen der Vorstandsmitglieder der Berner Sektion des HIV.**

**Andreas Schafer**, Leiter Departement Grosskunden und Asset Management, BEKB

«Die von der Corona-Pandemie geprägten Jahre 2020 und 2021 haben uns einerseits Grenzen aufgezeigt, andererseits konnten wir aber auch neue Wege beschreiten und Erfahrungen sammeln, die für unsere weitere Entwicklung wertvoll sind. Ich hoffe, dass wir nun die Pandemie im ersten Quartal hinter uns bringen und dann gestärkt, fokussiert und mit einer guten Balance den weiteren Verlauf im nächsten Jahr meistern können.»



**Nicolas Mühlemann**, Geschäftsleiter, HACO AG

«Ich hoffe, dass wir im Jahr 2022 zu einer neuen Normalität zurückkehren, so dass sich unsere Mitarbeiter\*innen wieder normal bewegen können, die Gastronomie wieder ohne Einschränkungen arbeiten kann, sich die Lieferketten mit Lieferengpässen und enormen Preisentwicklungen normalisieren und wir unsere Kundenbetreuung wieder in den Märkten und an Messen vor Ort vorantreiben können.»



**Thomas Trachsler**, Geschäftsleitungsmitglied die Mobilair

«Was ich mir für 2022 wünsche? Gesundheit! Einst eine Floskel, hat nach zwei Jahren Pandemie einen ganz neuen Stellenwert. In dieser Zeit lernten wir Selbstverständliches neu schätzen: Gespräche vor Ort, einen Spaziergang in der Nachbarschaft oder die Vielfalt und Stärken unseres lokalen Gewerbes. Weitsicht pflegen und dabei das Wesentliche nicht aus dem Auge verlieren – das wünsche ich mir für 2022.»



**Bernhard Emch**, Geschäftsleiter, EMCH Aufzüge AG

«Das duale Bildungssystem ist einer der Grundpfeiler für das Erfolgsmodell Schweiz. Es wäre sehr wünschenswert, wenn auch die Medien dies entsprechend würdigen würden. Medienartikel über «Chancenungleichheit im Bildungssystem», wenn nicht alle ans Gymnasium gehen können, stellen die Bildungslandkarte Schweiz völlig falsch dar und entwerten eine fachliche Ausbildung. Dabei ermöglicht eine fachliche Grundausbildung viele Chancen in der Berufslaufbahn.»



**Philippe Rosat**, Rechtsanwalt Partner, Rosat Rechtsanwälte AG

«Grundsätzlich wünsche ich mir ein verstärktes Verständnis und ein entsprechendes Handeln für die Berner Wirtschaft, vor allem für die Berner KMU. Gerade in den aktuell anspruchsvollen Zeiten müssen wir dankbar sein für innovative, zuversichtliche und leistungsbereite Unternehmerinnen und Unternehmer.»



**Sandra von May-Granelli**, Inhaberin/CEO Feusi Bildungszentrum AG

«Ich bin überzeugt, dass wir nicht auf dieser Welt sind, um alles zu wissen und vorherzusehen. Wir sind da, um Chancen zu erkennen und zu nutzen. Erfahrungen zu sammeln und Fehler zu machen, aus denen wir lernen. Agilität ist auch im Jahr 2022 gefragt.»



**Robert Benetik**, CEO, Edorex AG

«Ich wünsche mir einen Weg zurück zur Normalität und dass der Austausch mit den Mitarbeitern und den Geschäftspartnern wieder vermehrt am Tisch oder an einem Event, «Face to Face» stattfinden kann.»



**Ronald Christen**, CEO, LOEB AG

«Als Detailhändler wünsche ich mir hohe Kundenfrequenzen in den Städten sowie ein entspanntes Einkaufen ohne coronabedingte Einschränkungen in unseren Warenhäusern.»



**Pascal Rub**, Geschäftsführer / Partner, rubmedia

«Ich wünsche mir, dass wir uns im Jahr 2022 wieder von den staatlichen Krücken befreien können. Stattdessen setzen wir wieder auf unsere Stärken, den unternehmerischen Mut und die Innovationskraft der Marktwirtschaft.»



**Thomas Nösberger**, Prof. Dr. rer. pol., Digital Audit AG

«Ich hoffe auf ein Jahr 2022 mit faktenbasierten Diskussionen, mit weniger Ideologie und mehr Realitätssinn, so dass wir Probleme wieder gemeinsam lösen, anstatt uns gegenseitig zu blockieren.»



**Dr. med. h.c. Uwe E. Jocham**, Direktionspräsident Insel Gruppe AG

«Ich wünsche mir, dass wir in der Insel Gruppe unseren tollen Zusammenhalt und die grosse Solidarität untereinander behalten können, die wir in den letzten 22 Monaten der Pandemie erlebt haben. 2022 soll ein Jahr werden, in dem wir endlich Licht am Ende des pandemischen Tunnels sehen, um in ein «neues Normal» einzutreten. Und dafür braucht es auch eine faire Abgeltung unserer Leistungen in den Tarifen, damit wir diejenigen Menschen weiterhin auf dem höchstmöglichen Niveau betreuen können, die uns am Herzen liegen: unsere Patientinnen und Patienten.»



**Michelle Bühler**, Geschäftsleitung / Mitinhaberin, Bühler Küchen AG

«Ich wünsche mir mehr gesunden Menschenverstand, mehr Verständnis für die Anliegen des Gegenübers. Auch die Anliegen des Gewerbes in der Stadt Bern sollen ernst genommen werden und ich wünsche mir mehr Bewusstsein, dass wir nur gemeinsam die Reise in die Zukunft erfolgreich meistern können.»



**Giorgio Albisetti**, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Von Graffenried AG Liegenschaften

«Die Unternehmen in der Region haben 2021 ihre Widerstandskraft unter Beweis gestellt. Sowohl Corona als auch gravierende Lieferkettenprobleme haben sie erfolgreich überstanden. Wer derart fit ins 2022 steigt, darf dieses berechtigterweise mit viel Optimismus angehen.»



**Bala Trachsel**, CEO, Partner und Founder Republica Werbeagentur

«Ich wünsche mir im kommenden Jahr der Übergänge trotz «Metaverse» Vertrauen in das Berner Unternehmertum, mehr Hand-schlag-Mentalität und einen kontinuierlichen Wandel. Denn wir Berner sind zur Zukunft fähig.»



**Miriam Gantert**, Managing Partner, Superloop Innovation



**Christoph Zulauf**, Regionaldirektor Securitas, Geschäftsleitungsmitglied Region Bern und Thun



«Wer heute noch meint, man könnte für das nächste Jahr irgendeine zuverlässige Prognose abgeben, hat die letzten zwei Jahre wohl verschlafen. Es gilt, weiterhin agil und anpassungsfähig zu sein, um angesichts der zunehmenden Ungewissheiten und Komplexität zu bestehen.»

«Packen wirs gemeinsam an – konzentrieren wir uns auf unsere Stärken und nutzen die bestehenden Chancen. Ich wünsche uns allen weiterhin gutes Durchhalten, proaktives Unternehmertum und die nötige Portion Mut und Zuversicht fürs 2022.»

## DAS SPRACHROHR DER BERNER WIRTSCHAFT

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) tritt als Sprachrohr der Berner Wirtschaft gegenüber der Politik, den Behörden und der Öffentlichkeit auf. Die Sektion Bern ist die grösste Sektion und umfasst 1500 Mitglieder mit über 74 000 Mitarbeitenden.

[bern-cci.ch/bern](http://bern-cci.ch/bern)